

## Vorsätze aus den Exerzitien von 1909 zur Evangelisierung

Bei seinen *Vorsätzen aus den Jahresexerzitien 1909* notiert er:

5. Mein Möglichstes tun für die Bekehrung der Ungläubigen. Sie auf den Eintritt in den Leib der Kirche vorbereiten, indem ich sie durch die Liebe zu Gott in deren Seele eintreten lasse. Ihnen Akte der vollkommenen Liebe und der Übereinstimmung mit dem Willen Gottes aus Liebe angewöhnen. Unter ihnen den Rosenkranz der Liebe verbreiten“. (*Voyageur dans la nuit, Nouvelle Cité*, p. 177)

In einem Brief an P. Guérin vom 30. Juli 1909 lesen wir: „*Ich möchte Sie um zwei Dinge bitten: 1. eine „Nachfolge Christi“ auf Arabisch (um mir zu helfen, bestimmte Stellen daraus in die Tuareg-Sprache zu übersetzen). Ich denke, dass die Übersetzung der Jesuiten von Beirut gut/brauchbar ist. 2. ein zweites Exemplar des kleinen Katechismus der natürlichen Religion, den Sie mir einmal geschickt haben. Das war ein Exemplar in Französisch-kabylich: der französische Text genügt mir, wenn sie ihn allein haben. Das Exemplar, das Sie mir gegeben haben, ist in Beni Abbes. Danke und Entschuldigung.*“

Am 21. Juni 1903 hatte er in Beni Abbes notiert: „*Vor 5 oder 6 Monaten haben wir unter der Bezeichnung ‚Das Evangelium für die armen Neger in der Sahara‘ eine kleine Einführung in den Katechismus verfasst. Sie ist nach meiner Auffassung nicht dazu bestimmt, übersetzt noch den Katechumenen ganz vorgelesen zu werden (denn sie enthält die Lehre über die Eucharistie), sondern dazu, in der Hand des Katecheten zu bleiben. Er soll sie als Leitfaden benutzen, mal zum Vorlesen, mal darüber hinweggehen, mal zum Weiterentwickeln, zum Kürzen oder Auslassen.*

*Uns scheint, es sei jetzt Zeit, mit einem kurzen Evangelium anzufangen, das ins Arabische und vor allem in die Tuareg-Sprache übersetzt werden kann ... etwas kurzes, einfaches, nur aus Worten des Heiligen Geistes zusammengestellt. Es soll gut das göttliche Antlitz unseres lieben Herrn Jesus widergeben.*“ (Carnet de BA, p.71s)

in Tamanrasset gibt es keinen Katechumenen, Charles de Foucauld spielt auf diesen Versuch auch nicht mehr an. Dennoch bleibt der Text für uns interessant, denn er zeigt eine Weise, den Glauben und die katholischen Dogmen einem Milieu muslimischer Kultur vorzustellen. Denkt Charles de Foucauld vielleicht, dass dieser Katechismus eines Tages von Nutzen sein könnte für eine Unterweisung im Hinblick auf eine Taufe? Wollte er eine zweite Darstellung dieses Katechismus für die Tuareg schreiben? Er musste wohl vermuten, dass es dazu noch zu früh sei.

Umgekehrt hat er für sie begonnen, biblische Sprichwörter zu übersetzen. Dazu wählte er aus dem *Buch der Sprichwörter* bestimmte Verse aus: Regeln der allgemeinen Weisheit. „Gott, so sagt die Bibel von Jerusalem, belohnt die Wahrhaftigkeit, die Nächstenliebe, die Reinheit des Herzens, die Demut und bestraft die entgegengesetzten Laster. Die Quelle all dieser Tugenden und ihre Zusammenfassung ist die Weisheit, die in der Gottesfurcht besteht. Die wahre Religion entfaltet sich nur auf der Grundlage menschlicher Ehrenhaftigkeit.“ (Einführung ins Buch der Sprichwörter)

### Anregungen für das Gespräch in der Gruppe:

Bruder Karl will „sein Möglichstes“ tun für die Bekehrung der Nichtglaubenden. Er will sie auf den Eintritt in den „Leib der Kirche“ vorbereiten - sie zur Liebe Gott gegenüber befähigen. Obwohl er sich um diverse Literatur bemüht, sieht er doch die Zeit für kirchliche Katechese nicht für gekommen. Er hält sich an den Weg der kleinen Schritte und an die Führung des Heiligen Geistes. Wie groß ist das Mühen Bruder Karls und der Wunsch nach „Erfolg“! Und wie groß gleichzeitig seine Zurückhaltung, um niemanden zu überfordern!

- Welche Hindernisse, gute und wichtige Ideen umzusetzen, begegnen mir in meinem Leben?

➤ Wie gehe ich damit um? Kann ich mir gesetzte Grenzen erkennen und akzeptieren?